



Dirigiert und gespielt von der Liebe

Das Leben weiß oft, wer zusammen gehört und oft ist es erfinderisch, wenn es darum geht, die Wege von zwei Menschen zusammenzuführen. So auch bei Helmut Hagedorn und Gisela Hess, zwei Menschen mit Liebe zum Theater und zur Musik und bald auch schon füreinander.

Helmut Hagedorn erblickte im kleinen Örtchen Ifta in der Nähe von Eisenach das Licht der Welt. Schon früh galt sein Interesse der Musik und so absolvierte er in Weimar ein Studium zum Kapellmeister. Eine Anstellung führte ihn 1958 als Korrepetitor an das Theater Magdeburg und nur ein Jahr später wurde er dort Studienleiter. Seine Spezialität wurde das Dirigieren von Ballettaufführungen. „Ich habe alle großen Ballette dirigiert“, erzählt der heute 85-Jährige. Zufriedenheit strahlt über sein Gesicht, wenn er von seiner beruflichen Zeit erzählt und anmerkt, dass es immer viel mehr als ein Job für ihn gewesen sei. Bis zum Jahr 2000, als er in den Ruhestand ging. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit am Theater, wo er 42 Jahre lang den Taktstock schwang, übernahm Hagedorn 1967 von Martin Schwantes nebenberuflich noch das damalige Sinfonieorchester der Gewerkschaft. Heute ist es das Laienorchester der Magdeburger Musikfreunde, dessen

Leitung ihm immer viel Freude bereitet hat. An seiner Arbeit schätzte er vor allem, wenn die Zusammenarbeit einfach rund lief, wie er sagt. „Die Proben waren immer schön und es erfüllte mich mit Stolz und Freude, wenn wir nach den vielen Proben dann eine gelungene Aufführung hatten“, erinnert sich der Dirigent.

An seiner Seite ist seit 52 Jahren seine Gattin Gisela Hess. Der gelernten Schauspielerin aus Bitterfeld kam zu Ohren, dass am Magdeburger Theater ein Korrepetitor arbeitet, der gemeinsam mit den Sängern die musikalische Begleitung einstudiert. „Da musste ich hin, das war meine Chance“, erinnert sich Gisela Hess. Und sie erinnert sich auch gut an die allererste Begegnung mit dem Mann, der später ihr Ehemann werden sollte. „Ich ging voller Freude und Optimismus zu ihm und fragte ihn, ob er Lust hätte, neben der hauptberuflichen Tätigkeit mit ihr Chansons einzustudieren und erhielt als Antwort nur einen einzigen Satz von ihm: „Ich habe aber keine Zeit!“ Der Optimismus bröckelte und Gisela Hess hatte nun ihre eigene Meinung von diesem Mann: So ein arroganter Wichtigtuer! Der Wichtigtuer war aber einfach nur total im Stress, da ihm kurz zuvor zwei Partituren aufgedrückt wurden, die er in kürzester Zeit zum Nachdirigieren übernehmen musste. „Und dann stand

dazu auch noch wie aus dem Nichts diese Dame vor mir, die an meinem ohnehin schon viel zu knappen Zeitbudget zerren wollte“, erzählt der ehemalige Studienleiter. Aufgefallen war ihm die ausgesprochen hübsche Frau mit den dunklen Haaren in einem roten Kleid schon einige Zeit vorher, als er sie in den Kammerspielen im Foyer gesehen hatte; dieses Bild blieb in seinem Kopf...

Das Missverständnis mit dem arroganten Wichtigtuer klärten die beiden ein halbes Jahr später auf und nach einem weiteren halben Jahr waren sie schon verheiratet. Wenn die Liebe das

Dirigieren übernimmt, werden alle anderen Dinge zu Nebensächlichkeiten. Heute blickt das Paar auf viele Jahrzehnte einer glücklichen Ehe zurück. Gemeinsam haben sie einen Sohn und eine Tochter, die ebenfalls von der Muse der Kunst geküsst wurde und als Jazz- und Chansonsängerin erfolgreich ist. Die beiden Theatermenschen, die schon lange Zeit und gern in Stadtfeld wohnen, verraten auch ihr Rezept für ihre lange und glückliche Beziehung: In erster Linie Toleranz, sind beide einer Meinung. Aber auch gleiche Interessen seien wichtig für Harmonie in der Partnerschaft. *Text/Foto: Steffi Pretz*

Kieztreff
Tagespflege für Senioren



Tagespflege Stadtfeld GmbH
... den Alltag nicht allein erleben!



www.Tagespflege-stadtfeld.de

Tagespflege – ein Angebot Ihrer Pflegekassen
Wir beraten Sie gern:
Ansprechpartner:
Ute Natzke
Tel. 0391/55 92 68 00

Für Senioren:
■ Tagespflege
■ Pflegeberatung
■ Begegnungsstätte